



Hessisches Kultusministerium 

Steuergruppe Pakt für den Nachmittag/Pakt für den Ganzttag (Phase 5)
Neuer Schulträger: Stadt Kelsterbach

Meilensteine der bisherigen Entwicklung im Pakt für den Nachmittag (PfdN)

Ulrike Müller (Hessisches Kultusministerium)

Dienstag, 12. März 2019

Hessisches Kultusministerium 

Bildungspolitisches Ziel gemäß Koalitionsvertrag von CDU und B90/ DIE GRÜNEN in Hessen (19.Legislatur)

Der „Pakt für den Nachmittag“ zielt auf eine **Bildungs- und Betreuungsgarantie** für Grundschul Kinder. Damit leistet er sowohl einen Beitrag für die bessere **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** für Eltern, als auch für mehr **Bildungsgerechtigkeit** und Teilhabe.

(...)

Mit dem Angebot, durch den „Pakt für den Nachmittag“ alle Grundschulen in das Ganzttagsschulprogramm des Landes aufzunehmen, wird der **Ausbau des Ganzttagsschulprogramms** weiter beschleunigt und intensiviert.

Dienstag, 12. März 2019 2



Neuerungen im aktuellen Koalitionsvertrag (20. Legislaturperiode)

„Den erfolgreichen Pakt für den Nachmittag entwickeln wir weiter zum **Pakt für den Ganzttag**. Wir bleiben bei dem erfolgreichen Prinzip, dass das Land und die Kommunen zusammenwirken, um ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr sicherzustellen.

Mit dem Pakt für den Ganzttag sollen nun die Schulen die Möglichkeit erhalten, das Ganztagsangebot bis 14.30 Uhr auf ihren Wunsch hin **auch als gebundenes oder teilgebundenes Modell** auszugestalten. Damit können auch Schulen am Pakt teilnehmen, die für die ganze Schule (gebundenes Modell) oder einzelne Klassen (teilgebunden) an bestimmten Tagen der Woche ein Angebot über den Vormittag hinaus verpflichtend machen.“

Dienstag, 12. März 2019

3

Kooperationsvereinbarung über ganztägige Angebote im PfdN



Präambel:

- Alle Kinder brauchen Zeit, Raum, Anregungen zur Entfaltung ihrer Talente
- Gemeinsames Ziel: inhaltliche und qualitative Entwicklung von Bildungs- und Betreuungsangeboten (Bildungskultur)
- Bereitstellung eines verlässlichen und bedarfsorientierten Bildungs- und Betreuungsangebotes für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen
- Vertragspartner: Land und Schulträger mit dem Willen zur guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit

4

Hessisches Kultusministerium

Entwicklungsphasen im Pakt von 2015/2016 bis 2018/2019

Im Schuljahr 2018/2019 setzen **208 Schulen** aus **25 Schulträgerbereichen** den Pakt für den Nachmittag um

2015/2016 - BS, OS, OGS, P, G, R, RS
2016/2017 - BS, OS, OGS, P, G, R, RS, WS, WZ
2017/2018 - BS, OS, OGS, P, G, R, RS, WS, WZ
2018/2019 - BS, OS, OGS, P, G, R, RS, WS, WZ

HESSEN

Dienstag, 12. März 2019

Hessisches Kultusministerium

Besonderheiten im PfdN

- **Grundlage: Kooperation** zwischen Land und Schulträger
- **Zeitfenster: 7.30-17.00 Uhr** und in den Schulferien
- Die Landesressource **berücksichtigt die Schulgröße** (Schülerfaktor); Kinder in **Vorklassen** werden angerechnet; **verbundene Schulen** können mit der Primarstufe den PfdN und in der Sekundarstufe verschiedene Ganztagsprofile umsetzen
- Ein Teil der Landesressource dient der **pädagogischen Koordination**
- Orientierung am **Bedarf der Eltern**; Aufbauen auf Bestehendem, Weiterführen von Bewährtem; **Freiwilligkeitsprinzip**

HESSEN

Dienstag, 12. März 2019

Der Pakt für den Nachmittag wirkt

♦ ♦ ♦

- ▶ als Motor für die schulische **Qualitätsentwicklung** und
- ▶ für eine verbesserte **individuelle Förderung** der Kinder
- ▶ **unterstützend**, weil verschiedene Professionen mit ihren Kompetenzen gemeinsam und in die gleiche Richtung arbeiten
- ▶ **positiv für die Eltern**, die Familie und Beruf dadurch besser vereinbaren können
- ▶ für manche Schulen als sinnvoller **Zwischenschritt** bei der Entwicklung **zur (teil-)gebundenen Ganztagschule**

Dienstag, 12. März 2019

7

Meilensteine der Entwicklung im Pakt für den Nachmittag

1. Kontinuierlicher **Ausbau** – der PfdN geht seit 2015/2016 schrittweise in die Fläche; alle Schulträger und Schulen, die dies wollten, wurden aufgenommen
2. Durch den PfdN **stieg der Anteil ganztägig arbeitender Grundschulen** in fünf Jahren um mehr als 50 % - und es soll weiter ausgebaut werden
3. Rechtliche **Verankerung** des PfdN (novelliertes Schulgesetz und novellierte Ganztagschulrichtlinie)
4. Die Steuerungs- und Rückmeldestruktur auf drei Ebenen hat sich bewährt und war Basis für **Anpassungen und Verbesserungen im Prozess** der Umsetzung

Dienstag, 12. März 2019

8

Landesseitige Anpassungen im Prozess der Umsetzung

- **Kinder in Intensivklassen und -kursen** werden für die Ressourcenberechnung berücksichtigt
- Es gibt einen **Sockel** von mindestens einer Stelle. Dies macht den Pakt auch für kleine Schulen interessant
- Für Schulen im Pakt sind **VSS-Mittel** (Vertretungsmittel) verfügbar und in der Richtlinie verankert
- Bei **hoher Auslastung** (mehr als 60% durchschnittliche Teilnahme im Schulträgerbereich) wird landesseitig durch zusätzliche Ressourcen **für das gesamte bevorstehende Schuljahr „nachgesteuert“**

Dienstag, 12. März 2019

9

Erfahrungen aus der Umsetzung : Gelingensbedingungen im Pakt für den Nachmittag

- Frühzeitige **Kontaktaufnahme** und **Informationsgespräche** zwischen allen Beteiligten
- Etablieren von **Koordinations- und Steuerungsstrukturen**, Zusammenarbeit auf **Augenhöhe**
- Frühzeitiges **Schaffen der räumlichen Voraussetzungen** in den Pakt-Schulen; Herstellen von **Transparenz über die Ressourcen**, Vernetzung mit der **Jugendhilfe**
- Nutzen des **Unterstützungssystems**

Dienstag, 12. März 2019

10



Fortbildung im PfdN: Unterstützung und Qualitätssicherung

- Schulen im PfdN steht ein differenziertes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot zur Verfügung, das **die verschiedenen im PfdN engagierten Zielgruppen** berücksichtigt und gemeinsame Fortbildungen umfasst
- Speziell für das **PfdN-Personal ohne pädagogische Ausbildung** wird dezentral in Verantwortung der Schulträger eine zertifizierte Qualifizierungsreihe angeboten; das Land beteiligt sich konzeptionell und finanziell
- Es gibt Fortbildungsangebote **auf zentraler, dezentraler sowie auf lokaler/regionaler Ebene**



Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner

Im Hessischen Kultusministerium
Referat I.3

In der Serviceagentur
„Ganztägig lernen“ Hessen
(SAG)

Wolf.Schwarz@kultus.hessen.de

Ulrike.Mueller@kultus.hessen.de

SAG-Team:
<http://www.hessen.ganzttaegig-lernen.de/das-team-der-sag-hessen>

Cornelia.Lehr@kultus.hessen.de

HKM-Funktionspostfach:
ganztagsangebote@kultus.hessen.de

SAG-Funktionspostfach:
sag@kultus.hessen.de